



Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung stellten Anja Steidinger (Video), Victoria Hauke (Choreographie/Tanz) und Veit Kenner (Tondesign) das gemeinsame Projekt »4 legs« vor.

Bereits seit Mitte Februar wird das ehemalige erste Body-Building-Studio Hamburgs komplett anders genutzt: Statt der Happenings an Laufbändern, Streckbänken und anderen Geräten, die den Verfall des Körpers aufhalten sollen, ereignet sich hier Kunst in allen Spielarten. Der Verein „Feld für Kunst e.V.“ hat die Räume in der Eimsbüttler Chaussee bis zum Sommer gemietet, um Ausstellungen und Filme zu zeigen. Es ist bereits die zweite Station: Im Frühjahr 2004 bezog der Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst und Kultur ein ehemaliges Großraumbüro in Altona, um ein beeindruckend vielfältiges und hochkarätiges Programm in relativ kurzer Zeit abzuspulen. Es gab Abende über Immanuel Kant,

einen Autosalon, Fußballübertragungen, Vorträge zur Architektur, Diskussionsabende zur Kunst in der Hafencity und einen gut besuchten Abend zur Bundestagswahl – das alles neben Ausstellungen und Filmen.

Die Unterschiedlichkeit der Veranstaltungen ist hier Programm: Der Verein wurde von zehn Künstlern aus verschiedenen Bereichen gegründet – und bedient damit auch mindestens zehn Interessensfelder. Diese Felder, ob Architektur, Design, Malerei, Fotografie, Film oder Performance, bestimmen die Vielfältigkeit, und der professionelle

Feld für Kunst
Eimsbüttler Chaussee 85
(Ecke Doormannsweg)
Tel.040 – 4111337
www.feldfuerkunst.net
info@feldfuerkunst.net

Kunst zeigt Muskeln

Sachverstand der einzelnen die Qualität des Gebotenen. Unterstützt wurde der Verein von der Kulturbehörde, dem Stadteilkulturausschuss und privaten Spendern. Die Aktivitäten des vergangenen Jahres haben bei Presse, Fachpublikum und besonders bei den Besuchern ein so gutes Echo gefunden, dass der Verein weitermacht. Das kulturelle Angebot richtet sich eben an jedermann, speziell an einem Ort, wo dieses in der Fülle nicht erwartet wird; wie hier in Eimsbüttel, in den Räumen eines Body-Building-Studios neben Aldi. Wie zuvor wird es Zusammenarbeiten mit der Kunsthochschule, der Fachhochschule für Gestaltung und dem internationalen Kurzfilm geben, und es werden Beiträge zur „Triennale der Fotografie“ gezeigt.

Wichtig ist den Betreibern auch die Zusammenarbeit mit unabhängigen Kunstinstitutionen anderer Städte. Die Ausstellung „Ortsnetz Salzburg: VIERMÄDERLHAUS“ (Eröffnung am 4.3.05 um 20 Uhr / Ausstellung vom 5. – 20.3.05) zeigt vier Künstlerinnen aus Österreich (Eva Heizinger, Marianne Lang, Teresa Präauer, Eva Widmann) mit ihren Positionen zur Malerei und zur Videokunst. Sie haben zusammen in Salzburg studiert und teilen die Vorliebe für das Sammeln als Antrieb ihrer Kunst. Der Vortrag des in Hamburg nicht unbekanntes Künstlers Simon Starke mit dem Titel „Vincent fan Choch oder im Zweifel für Kennedy“ (am 11.3.05 um 20 Uhr), der höchst assoziativ und historisch umfassend über van Gogh und die Folgen für uns alle referieren wird, ist ein weiterer Höhepunkt. Parallel zum ganzen Geschehen wird es, dem Ort gemäß, die ständige Einrichtung des „Studio für Video-Building“ geben. Das sind wechselnde Installationen und andere Experimente in den ehemaligen Duschräumen. ■